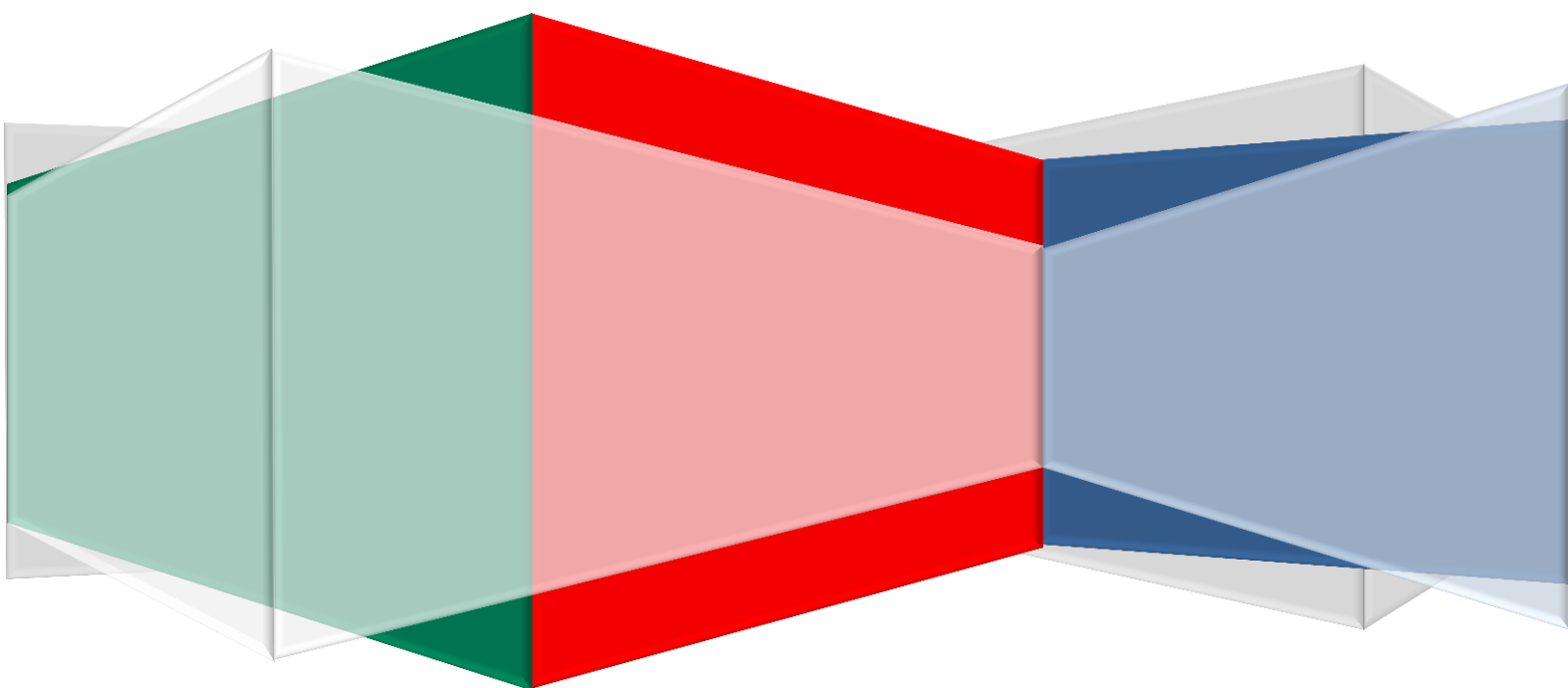


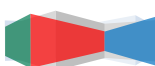
# Jahresbericht 2015

Kollegium für Hausarztmedizin KHM



# I. Inhaltsverzeichnis

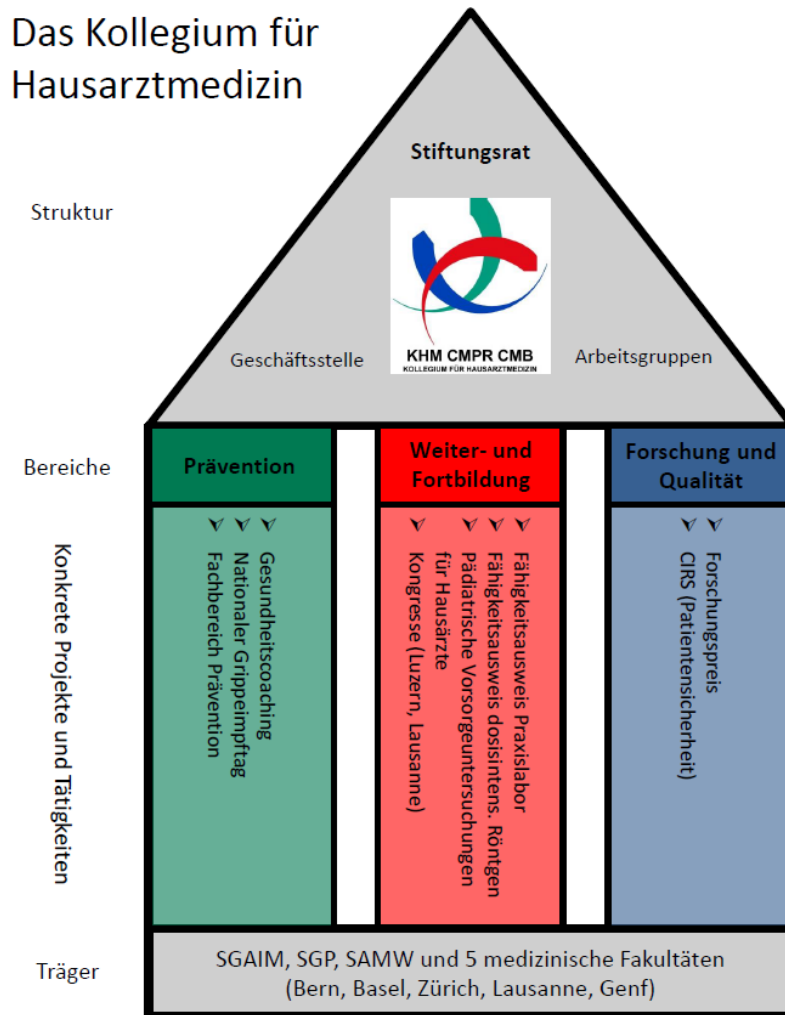
I.	Inhaltsverzeichnis .....	1
II.	Tätigkeiten (Aufgabenbereich).....	2
III.	Organigramm.....	3
IV.	Stiftungsrat .....	4
1.	Mitglieder (2015).....	4
2.	Sitzungen .....	4
3.	Finanzen und Jahresrechnung .....	5
V.	Arbeitsgruppen.....	5
1.	Prävention .....	5
a.	Gesundheitscoaching .....	5
b.	Thematische Kooperationen .....	6
c.	Expertengruppen.....	6
d.	Stellungnahmen.....	6
e.	Nationaler Grippeimpftag der Schweizer Haus- und KinderärztInnen.....	6
f.	PrimaryCare.....	6
2.	Forschung .....	7
3.	CIRS (Critical Incident Reporting System).....	7
4.	SAPPM .....	7
VI.	Kongresse .....	7
1.	KHM-Kongress in Luzern .....	7
2.	Journée de formation CMPR in Lausanne .....	8
VII.	Fähigkeitsausweise.....	8
1.	Fähigkeitsausweis Praxislabor KHM .....	8
a.	Rückblick.....	8
b.	Statistik für die Jahre 2006 – 2015 (Anzahl Teilnehmer) .....	9
2.	Fähigkeitsausweis Dosisintensives Röntgen KHM.....	9
a.	Rückblick.....	9
b.	Statistik für die Jahre 2007 et 2015 (Anzahl ausgestellte Ausweise) .....	9
3.	Fähigkeitsausweis Delegierte Psychotherapie KHM .....	10
VIII.	Kontakte .....	10
IX.	Dank.....	11



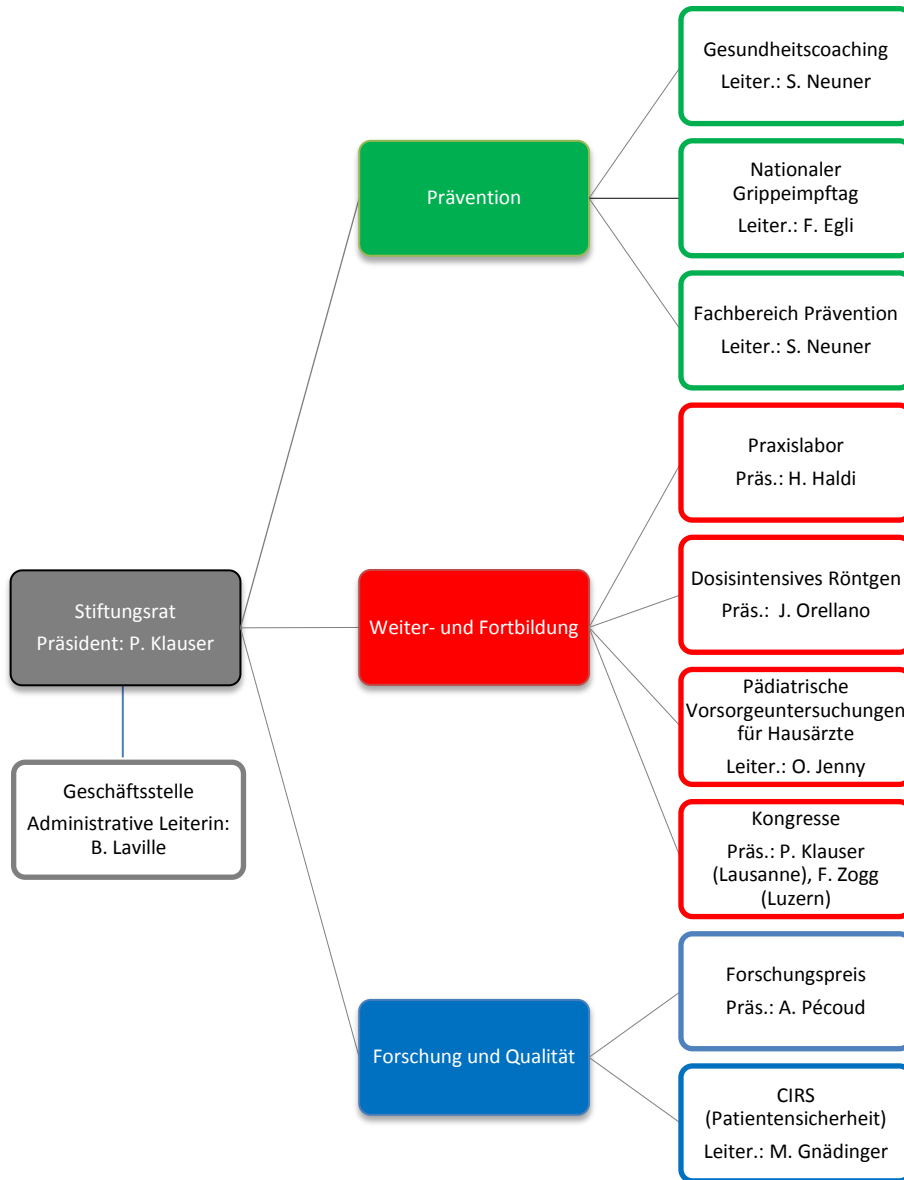
## II. Tätigkeiten (Aufgabenbereich)

Das Kollegium für Hausarztmedizin (Gründung 1994) ist eine Schweizerische Stiftung zur Förderung der medizinischen Grundversorgung. Die Trägerorganisationen der Stiftung sind die Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin (SGAIM), die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie (SGP), die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) sowie die fünf medizinischen Fakultäten (Basel, Bern, Zürich, Lausanne, Genf) und deren Hausarztinstitute.

Das KHM ist eine gemeinnützige Stiftung mit einem ideellen Zweck im Sinne des Art. 80 ff ZGB und gesamtschweizerisch aktiv. Ihr Ziel ist die Qualitätsförderung der Grundversorgung in der Praxis, Lehre und Forschung.



### III. Organigramm



## IV. Stiftungsrat

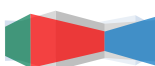
### 1. Mitglieder (2015)

Name	Funktion	Fachgesellschaft / Fakultät
Pierre Klauser	Präsident	--
Johanna Sommer-Bühler	Vizepräsidentin	UMPR, Genf
Joël Cuénod	Kassier	SGIM
Romeo Providoli	Mitglied	SGIM
Margot Enz Kuhn	Mitglied	SGAM
François Héritier	Mitglied	SGAM
Nicole Jundt Herman	Mitglied	SGP
Nicole Pellaud Bishop	Mitglied	SGP
Peter Jüni	Mitglied	BIHAM, Bern
Drahomir Aujesky	Mitglied	Med. Fak. Bern
Jacques Cornuz	Mitglied	Med. Fak. Lausanne
Thomas Bischoff	Mitglied	IUMG, Lausanne
Thomas Rosemann	Mitglied	IHAM, Zürich
Edouard Battegay	Mitglied	Med. Fak. Zürich
Andreas Zeller	Mitglied	IHAM, Basel
Jean-Michel Gaspoz	Mitglied	Med. Fak. Genf
Christian Kind	Mitglied	SAMW

Das oberste Organ des KHM ist der Stiftungsrat, welcher aus 18 Mitgliedern aus den verschiedenen Trägerorganisationen besteht. Ein Sitz war auch im 2015 weiterhin vakant.

### 2. Sitzungen

Datum	Ort	Schwerpunkte
12.03.	Bern	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Übergabe Programmleitung „Gesundheitscoaching KHM“</li><li>▪ Umzug der Geschäftsstelle KHM</li><li>▪ Nicht bezogene Überstunden und Ferientage des scheidenden Geschäftsführers, der diesbezüglich eine Mediation vorschlägt.</li></ul>
24.09.	Bern	Neuzuteilung der Aufgaben, Vertragsabschlüsse und Mandatsvergabe
03.12.	Bern	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Budget 2016</li><li>▪ Einbezug der Pädiatrie in die Aktivitäten der Hausarztmedizin</li><li>▪ Ablehnung der finanziellen Forderungen des ehemaligen Geschäftsführers</li></ul>
<b>Demission/Rücktritt</b>		
Peter Jüni, BIHAM, tritt per 31. Dezember '15 aus dem Stiftungsrat aus. Ihm wurde für den geleisteten Beitrag und seine Unterstützung gedankt.		



### **3. Finanzen und Jahresrechnung**

Die Jahresrechnung 2015 wurde durch den Stiftungsrat am 7. April 2016 genehmigt. Die Revision wurde auch dieses Jahr von der BDO AG durchgeführt. Das Eigenkapital beläuft sich auf CHF 1'776'006.91 und die Erfolgsrechnung schloss mit einem positiven Resultat ab. Die Einsparungen bei den Betriebskosten infolge des Umzugs der Geschäftsstelle sowie die Entwicklung diverser Projekte sind die Hauptgründe dieses zufriedenstellenden Resultats.

Das Jahr 2016 wird sich wegen der Reduktion der Kopfbeiträge (Fachgesellschaften), den budgetierten Investitionen/Ausgaben und dem stetigen Risiko für Ertragsrückgänge (Kurse, Kongresse) sehr wahrscheinlich schwieriger gestalten.

Die im Sommer 2012 ins Leben gerufene Website „Hausarztstiftung“ (Spendenportal) blieb so gut wie unbenutzt und wurde, auf Beschluss des Stiftungsrates, per 31. Dezember 2015 aufgelöst.

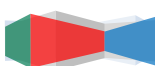
## **V. Arbeitsgruppen**

### **1. Prävention**

Das KHM engagiert sich weiterhin in vielen Projekten im Bereich Prävention und Gesundheitsförderung. Unter der Leitung von Stefan Neuner-Jehle, nehmen die Mitglieder des „Fachbereichs Prävention“ aktiv am Geschehen rund um das öffentliche Gesundheitswesen teil und verfassen Stellungnahmen. Der Jahresbericht des „Fachbereichs Prävention“ ist auf der Website des KHM verfügbar.

#### **a. Gesundheitscoaching**

Die Verbreitung des Projekts mittels Veranstaltungen an den Kongressen läuft weiter, genauso wie die regionale Verbreitung in den Kantonen Aargau und St. Gallen. Die nächsten Schritte, die nationale Erweiterung (z.B. im Tessin im Rahmen des gemeinsamen (mit PAPRICA) Projekts zur Bewegungsförderung), die Programmweiterentwicklung sowie die Organisation von Schulungsangeboten sind geplant und zum Teil bereits umgesetzt. Die Weiterentwicklung des Projekts bedarf beträchtlicher finanzieller Mittel und geniesst die Unterstützung des KHM, der öffentlichen Körperschaften (z.B. BAG) und weiterer wichtigen Organisationen. Die Internetseite des Projekts ([www.gesundheitscoaching-khm.ch](http://www.gesundheitscoaching-khm.ch)) wurde zwecks erleichterter Nutzung komplett überarbeitet und stellt allen interessierten Personen nützliche Arbeitstools und Informationsmaterialien zur Verfügung. Künftig werden an gleicher Stelle auch konkrete Schulungsangebote (Workshops, Trainingskurse etc.) aufgeschaltet sein.



## **b. Thematische Kooperationen**

Die thematische Kooperation dient der Schaffung einer Programm-Liaison, bestehend aus dem vom KHM entwickelten Gesundheitscoaching als Basismodul in Verbindung mit themenspezifischen Angeboten (Tabak, Alkohol, Suchtmittel, Bewegung usw.). Gemeinsame Projekte mit PAPRICA (Thema Bewegungsförderung, EBPI Zürich) und Infodrog (Thema Alkohol, Mandat BAG) wurden in Gang gesetzt. Das Projekt „Frei von Tabak“ ist in Planung.

## **c. Expertengruppen**

Die Mitglieder des „Fachbereichs Prävention“ werden weiterhin in verschiedenen interdisziplinären Expertengruppen vertreten sein, namentlich:

- Expertengruppe des BAG betreffend NCD-Strategie (nichtübertragbare Krankheiten);
- in der Präventionskommission der FMH;
- im Zentralvorstand Public Health Schweiz;
- im wissenschaftlichen Komitee von Eviprev;
- im Rahmen der Screeningprogramme der Krebsliga Schweiz (Darmkrebs, Prostatakrebs, Hautkrebs)

## **d. Stellungnahmen**

Das KHM wurde mehrmals zu Gesetzesvorlagen konsultiert und hat Stellung bezogen zur Impfstoffversorgung, zum Jugendschutz durch Tabakverbote und zur nationalen Strategie Prävention nichtübertragbarer Krankheiten (NCD).

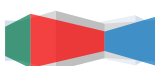
## **e. Nationaler Grippeimpftag der Schweizer Haus- und KinderärztInnen**

Der Nationale Grippeimpftag ist das in der Bevölkerung am besten bekannte Ereignis im Bereich Grippeprävention; er zeigt der Bevölkerung, dass uns Gesundheitsförderung und –schutz am Herzen liegen und wir uns aktiv dafür engagieren. Der 12. Grippeimpftag (6. November 2015) wurde zeitgleich mit dem „Stopp-Masern-Tag“ (Überprüfung des Impfstatus) des BAG durchgeführt.

## **f. PrimaryCare**

Die Verbindung zum Publikationsorgan PrimaryCare ist durch die redaktionelle und publizistische Aktivität des AG-Leiter Stefan Neuner-Jehle weiterhin gegeben.

Für das KHM ist die Zeitschrift für HausärztInnen nicht nur ein offizielles Kommunikationsorgan für KHM-Aktivitäten (Grippeimpftag, Forschung, Geschäftsbericht etc.) und KHM-Projekte (Kongresse, Kurse, Fähigkeitsausweise). Vielmehr kann das KHM durch das Engagement des Fachbereichsleiters auch aktiv im redaktionellen Bereich mitwirken.



## 2. Forschung

Der diesjährige Forschungspreis des KHM (gesponsert von der Firma Mepha AG) wurde an folgende Preisträger verliehen: Patrick Bodenmann, Thomas Bischoff, Lilli Herzig, Sophia Chatelard, Bernard Favrat, Bernard Burnand, Paul Vaucher (Lausanne und Genf) für ihre Forschungsarbeit zum Thema: „Précarité au cabinet (Auswirkung der sozialen Instabilität von Patienten und die Arbeit in der Arztpraxis)“. Die Anzahl sowie Qualität der eingegangenen Arbeiten zeigt das wachsende Interesse an der Forschung im Bereich Hausarztmedizin.

Die Preisverleihung fand an unseren beiden Kongressen in Luzern und Lausanne statt und wurde im Juni (Luzern) von einem Hintergrundreferat von Herr Prof. Franz Schultheiss, St. Gallen, zum Thema „Prekarität : Symptome einer gesellschaftlichen Pathologie“ begleitet.

## 3. CIRS (Critical Incident Reporting System)

Das webbasierte CIRS-Meldesystem ([www.kollegium.ch/cirs\\_f.html](http://www.kollegium.ch/cirs_f.html)) gibt HausärztInnen die Möglichkeit, kritische Ergebnisse und Beinahe-Zwischenfälle anonym zu melden. Das CIRS-Meldesystem muss unbedingt via PrimaryCare sowie den Websites der Fachgesellschaften bekannter gemacht werden.

## 4. SAPPM

Unser KHM-Delegierter Alexander Minzer hat das KHM in der Schweizerischen Akademie für psychosomatische und psychosoziale Medizin vertreten. Des Weiteren hat er die Position des KHM im Bereich Psychosomatik und an einem Treffen mit dem Netzwerk Psychische Gesundheit Schweiz verteidigt.

## VI. Kongresse

### 1. KHM-Kongress in Luzern

Am 25. und 26. Juni fand zum 17. Mal unser KHM-Kongress im KKL zum Thema „Ordnung & Chaos“ statt. Die 1'200 Teilnehmer konnten von einer reichhaltigen Palette an Konferenzen, Seminaren und Fortbildungsmodulen profitieren. Am Donnerstag-Nachmittag wurde der KHM-Forschungspreis (gesponsert von Mepha AG) verliehen (siehe auch V/2); zum Ende des Tages fand dann noch die 6. Generalversammlung von MFE (als Gast des KHM) statt.

Am Freitag fand das traditionelle standespolitische Seminar zum Thema „Wie beeinflussen Internet und Social Media die Arzt- & Patientenbeziehung“ unter der Leitung von Marc Müller und moderiert von Christian Peter Meier (Chefredaktor von „Neue Zuger Zeitung“) statt.





Im Anschluss wurde dann der „KHM-Kopf des Jahres“ (Auszeichnung für ausserordentliche Leistungen eines Schweizer Hausarztes) ernannt. Die Ehre ging diesmal an Frau Dr. Sylviane Gindrat, Bern, für ihre Filmreihe „Am Puls der Hausärzte“.

Der 18. KHM-Kongress in Luzern zum Thema „Laut und Leise“ findet am 23. und 24. Juni 2016 statt.

## **2. Journée de formation CMPR in Lausanne**

Der Fortbildungskurs des KHM fand dieses am 10. September im Lausanner Beaulieu statt. Nahezu 600 Teilnehmende (Teilnehmerzahl steigend) kamen in den Genuss eines reichhaltigen Angebotes zum Thema „les plus et les moins“. Die mangelnde Beteiligung an den Seminaren und Workshops am Ende des Nachmittags ist bedauerlich, nur leider zeigten alle bisherigen Versuche dies zu verhindern noch keinen Erfolg.

Der nächste Fortbildungskurs des KHM zum Thema „Ensemble-Zusammen“, wird am 8. und 9. September, zusammen mit dem SFD-Kongress, in Montreux stattfinden.

## **VII. Fähigkeitsausweise**

### **1. Fähigkeitsausweis Praxislabor KHM**

#### **a. Rückblick**

2015 wurden sieben Kurse angeboten (fünf in Luzern, und je einer in Lausanne und Bellinzona). Insgesamt erhielten 482 Teilnehmenden (397 im 2014) den Fähigkeitsausweis Praxislabor überreicht. In Luzern zählten wir 405 Teilnehmer, in Lausanne 59 und in Bellinzona 18. Die Nachfrage nach dem Fähigkeitsausweis ist weiterhin steigend (238 Kandidaten haben sich zu Beginn des Jahres 2016 bereits angemeldet!).

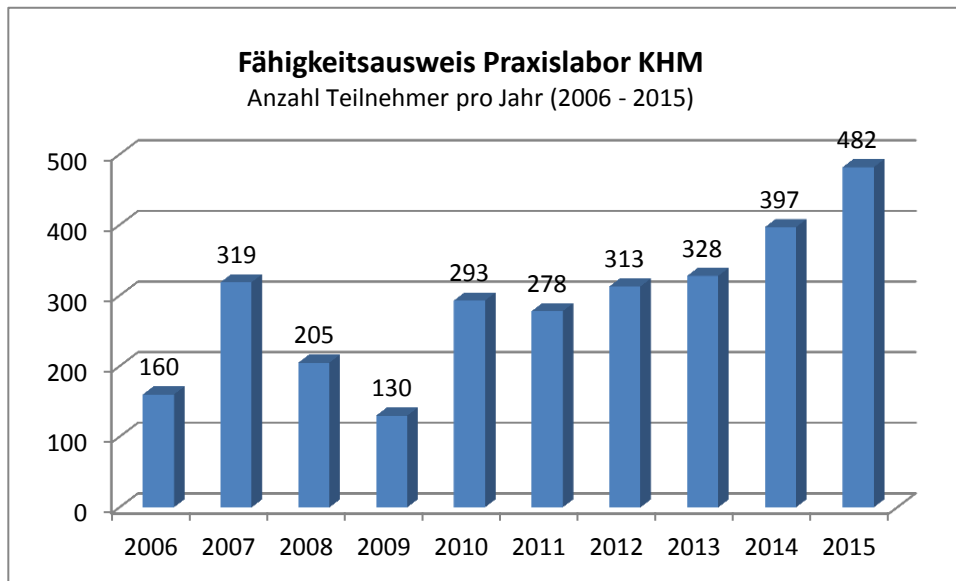
Das KHM dankt den Veranstaltern der Laborkurse, d.h. der Gruppe Luzern unter der Leitung von Brigitte Walz und der Gruppe Lausanne unter der Leitung von Olivier Boulat ganz herzlich. Aber auch den Mitarbeitern des KHM gebührt grosser Dank, insbesondere Frau Dagmar Sutz, welche sich um diese komplexe Verwaltung und Administration der Kurse kümmert. Ende 2015 haben wir dann Frau Walz verabschiedet (Pensionierung) und ihren Nachfolger (als Kursleiter), Roman Fried, willkommen geheissen.

Die Rezertifizierungspflicht für alle Inhaber des FAPL (Fähigkeitsausweis Praxislabor), welche durch die Teilnahme an der alljährlichen externen Qualitätskontrolle gemäss Konzept QUALAB erfüllt werden kann, bleibt weiter bestehen.

Für die FAPL-Kommission werden immer noch mehrere Vertreter der SGIM und SGAM sowie ein Nachfolger für den Leiter der Kommission (Heini Haldi, Vertreter der SGP), gesucht.



## b. Statistik für die Jahre 2006 – 2015 (Anzahl Teilnehmer)

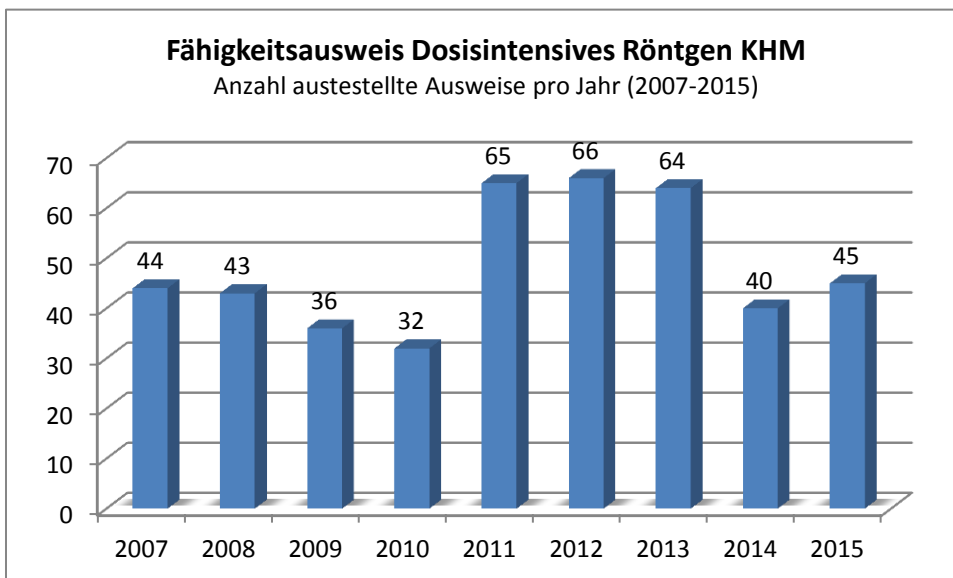


## 2. Fähigkeitsausweis Dosisintensives Röntgen KHM

### a. Rückblick

2015 konnten 45 Fähigkeitsausweise Dosisintensives Röntgen KHM erteilt werden (im Vorjahr waren es 40); 33 (24 im 2014) nach dem neuen Verfahren seit 1.1.2011 (inkl. Experten-Evaluation der Bilder aus 7 von 50 Untersuchungen) und 12 (15 im 2014) nach Übergangsbestimmungen (ohne Beleguntersuchungen, falls Facharzttitel).

### b. Statistik für die Jahre 2007 et 2015 (Anzahl ausgestellte Ausweise)

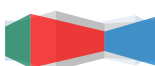


### 3. Fähigkeitsausweis Delegierte Psychotherapie KHM

Andreas Roose vertritt die Hausärzte in der Kommission FMPP (Verbindung der psychiatrisch-psychotherapeutisch tätigen ÄrztInnen), welche einerseits die Fähigkeitsausweise Delegierte Psychotherapie ausstellt und andererseits auch für deren Rezertifizierung zuständig ist. Aktuelle Problematik: Schaffung der angeordneten Psychotherapie von Ärzten (Nicht-Psychiater).

## VIII. Kontakte

Fachliche Leitung	Präsident des Stiftungsrats : Dr. med. Pierre Klauser <a href="mailto:pierre.f.klauser@bluewin.ch">pierre.f.klauser@bluewin.ch</a>	Route de Frontenex 92 1208 Genève Tél. : 022 786 35 21 Fax : 022 786 36 33
Administrative Leitung	Administrative Leiterin: Frau Bénédicte Laville <a href="mailto:benedicte.laville@kollegium.ch">benedicte.laville@kollegium.ch</a>  Mitarbeiter: Herr Fabian Egli <a href="mailto:fabian.egli@kollegium.ch">fabian.egli@kollegium.ch</a> Frau Dagmar Sutz <a href="mailto:dagmar.sutz@kollegium.ch">dagmar.sutz@kollegium.ch</a>	Rue de l'Hôpital 15 Case postale 1552 1701 Fribourg Tél. : 031 370 06 70 Fax : 031 370 06 79 <a href="http://www.kollegium.ch">www.kollegium.ch</a>
Prävention und Gesundheitscoaching	Leiter: Dr. med. Stefan Neuner-Jehle <a href="mailto:sneuner@bluewin.ch">sneuner@bluewin.ch</a>  Programm-Manager: Herr Fabian Egli <a href="mailto:gesundheitscoaching@kollegium.ch">gesundheitscoaching@kollegium.ch</a> <a href="mailto:fabian.egli@kollegium.ch">fabian.egli@kollegium.ch</a>  Evaluation und Public Health: Dr. med. Margareta Schmid <a href="mailto:evaluation@bluewin.ch">evaluation@bluewin.ch</a>	Tél. : 031 370 06 74 Fax : 031 370 06 79 <a href="http://www.gesundheitscoaching-khm.ch">www.gesundheitscoaching-khm.ch</a>
Fähigkeitsausweis Praxislabor	Leiter: Dr. med. Heini Haldi  Kursleiterin Luzern: Dr. Brigitte Walz  Kursleiter Lausanne : Dr. med. Olivier Boulat  Kursleiter Locarno : Dr. med. Franco Denti  Mitarbeiterin: Frau Dagmar Sutz	Tél. : 031 370 06 70 Fax : 031 370 06 79 <a href="mailto:khm@hin.ch">khm@hin.ch</a>
Fähigkeitsausweis HD	Leiter: Dr. med. José Orellano	Tél. : 031 370 06 70



Röntgen	Mitarbeiterin : Frau Dagmar Sutz	Fax : 031 370 06 79 <a href="mailto:khm@hin.ch">khm@hin.ch</a>
Forschungspreis KHM	Präsident Jury : Prof. Alain Pécoud Mitarbeiterin : Frau Dagmar Sutz	Tél. : 031 370 06 70 Fax : 031 370 06 79 <a href="mailto:khm@hin.ch">khm@hin.ch</a>
Delegierte Psychotherapie	Leiter: Dr. med. Andreas Roose <a href="mailto:aroose@swissonline.ch">aroose@swissonline.ch</a>	Tél. : 044 262 33 69
CIRS	Leiter: Dr. med. Markus Gnädinger <a href="mailto:markus.gnaedinger@hin.ch">markus.gnaedinger@hin.ch</a>	Tél. : 071 446 04 64 Fax : 071 446 34 11

## IX. Dank

*An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unserer Geschäftsführerin, Frau Bénédicte Laville, für ihre strukturierte Hintergrundarbeit und den juristischen Beistand und bei unserer direkten Mitarbeitern Frau Dagmar Sutz und Herrn Fabian Egli (Projektleiter) für ihre sorgfältige und treue administrative Unterstützung bedanken. Ausserdem gebührt ein grosser Dank dem Stiftungsrat des KHM, den Leitern und Mitgliedern unserer Arbeitsgruppen und Kommissionen sowie unseren Delegierten.*

Genf, den 28.04.2016

Dr Pierre Klauser

Präsident KHM

